

AUS POLITIK UND GESCHICHTE

Folge 13: Nicht aufgeben! Weitermachen!

Einstieg in das Thema „Politisches und soziales Engagement“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Beim ersten Hören: Die Kerninformation verstehen			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, wie die Bürger Einfluss auf die Politik und die Gesellschaft nehmen können. Fragen Sie die TN nach eigenen Erfahrungen mit z. B. persönlicher Assistenz oder nach Info-Ständen von Gruppen, die die TN in der Fußgängerzone gesehen haben. Sprechen Sie mit den TN auch über die Motivation der Menschen, sich zu engagieren. Warum machen die Menschen das? Halten Sie Stichworte an der Tafel fest.		
	PL	2. Zeigen Sie den TN das erste Foto der Foto-Hörgeschichte auf Folie/IWB. Die TN spekulieren darüber, wofür Herr Wirth sich wohl engagiert.	Folie/IWB	
	EA/PA	3. Die TN öffnen die Bücher, schauen sich die Fotos an und lesen die Aufgabe. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und ordnen die Stichworte. Dann vergleichen sie zunächst mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 die Kindheit und die Flucht aus der damaligen Tschechoslowakei, 3 Herrn Wirths Familie, 4 der Lernhilfeverein, 5 Tipps für junge Migrantinnen und Migranten</i>	CD 2/32–35	
2	Beim zweiten Hören 1: Informationen über Herrn Wirth verstehen			
	EA/PA	1. Die TN schauen sich den Info-Igel über Herrn Wirth an und ergänzen zunächst Informationen aus dem Gedächtnis. Dann hören die TN die Foto-Hörgeschichte zu Foto 1 und 2 noch einmal und ergänzen weitere Informationen. Danach sprechen sie mit der Partnerin / dem Partner über Herrn Wirth. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Alter: über 80; Beruf: Lehrer; Familie: einen älteren Bruder und eine ältere Schwester; der Vater als Soldat im Krieg gestorben; Herkunft: 1945 mit der Mutter und den Geschwistern aus der damaligen Tschechoslowakei nach Österreich geflohen</i>	CD 2/32–33	
	PL	2. <i>fakultativ:</i> Fragen Sie die TN, über welchen Krieg Herr Wirth spricht. Fragen Sie die TN, was sie über den Zweiten Weltkrieg wissen. Geben Sie den TN, wenn nötig, eine kurze Information dazu.		
	EA/PA	3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie den Wortschatz zum Thema „Migration“ noch weiter vertiefen wollen, verteilen Sie die Kopiervorlage an die TN. Die TN lesen den Text über Herrn Wirth und ergänzen die Wörter aus dem Schüttelkasten. In Kursen mit überwiegend ungeübten TN kürzen Sie den Text in der Mitte und tilgen im Schüttelkasten die Lösungswörter entsprechend. Die TN bearbeiten dann nur den ersten Teil des Textes. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>fakultativ:</i> Zur Kontrolle können die TN alternativ den ersten Teil der Foto-Hörgeschichte zu Foto 1 und 2 auch noch einmal hören und die Wörter kontrollieren.	KV L13/FHG	
	PL	4. <i>fakultativ:</i> Sprechen Sie mit den TN darüber, welche Hilfe sie sich in den ersten Wochen/Monaten in Österreich oder auch jetzt noch wünschen würden.		
3	Beim zweiten Hören 2: Die vier Tipps von Herrn Wirth verstehen			
	EA/PA	1. Die TN lesen die Aufgabe und markieren die Tipps, die sie noch im Gedächtnis haben. Dann hören die TN die Foto-Hörgeschichte zu den Fotos 3 und 4 noch einmal und kreuzen die Tipps an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Lernt dazu und bildet euch weiter! Lernt Deutsch! Keine Angst vor Fehlern! Bewegt euch nicht nur in der digitalen Welt!</i>	CD 2/34–35	

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HÜ: Hausübung IWB: interaktives Whiteboard KV: Kopiervorlage PA: Partnerarbeit PL: Plenum TN: Teilnehmer/in WPA: wechselnde Partnerarbeit

	PL	2. Diskutieren Sie mit den TN darüber, warum diese Tipps für Herrn Wirth besonders wichtig sind.		
4	Nach dem Hören: Die Tipps von Herrn Wirth bewerten			
	GA/PL 	1. In Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN sprechen die TN in Kleingruppen über die Tipps von Herrn Wirth und überlegen sich weitere Tipps, die sie jungen Leuten geben würden. Die Gruppen notieren ihre Tipps. Danach stellen die Gruppen ihre Tipps im Plenum vor und notieren sie an der Tafel. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN sprechen Sie im Plenum über die Tipps von Herrn Wirth. Fragen Sie die TN auch nach weiteren Tipps für junge Leute und notieren Sie sie an der Tafel.		
	PL	2. <i>fakultativ</i> : Schreiben Sie die Tipps von Herrn Wirth zu den Tipps der TN an die Tafel. Verteilen Sie nun an jeden TN vier Klebepunkte. Die TN kleben ihre Punkte zu den Tipps, die sie am wichtigsten finden. Kurzes Abschlussgespräch zum Kursranking.	Klebepunkte	
	PL	3. Sprechen Sie mit den TN darüber, was „Nicht aufgeben! Weitermachen!“ für Herrn Wirth bedeutet. Was denken die TN darüber?		
5	Erweiterungsaufgabe: Ein E-Mail und Nachrichten verstehen			
	EA/PA	1. Die TN lesen Ellas E-Mail und die Nachrichten einmal und decken die Texte dann ab. Sie beantworten die Fragen schriftlich, ohne noch einmal in die Texte zu schauen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Herr Wirth wird zu einem „Fest der Vielfalt“ eingeladen. Er kommt mit dem Zug an und Ella holt ihn ab.</i>		

A DAS WURDE VON ... MENSCHEN ERKÄMPFT.

Passiv Perfekt und Passiv Präteritum

Lernziel: Die TN können über Biografien sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Leseverstehen: Eine Reportage über eine Person verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Reportage über Herrn Wirth und markieren im Text, an welche Informationen aus der Foto-Hörgeschichte sie sich erinnern. Danach vergleichen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und tauschen sich darüber aus.		
b	EA/PA/ PL	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen. Sprechen Sie danach mit den TN über die neuen Informationen aus dem Text. Klären Sie dabei, wenn nötig, unbekanntes Vokabular.	CD 2/35–35	
	PL/EA/PA Wiederholung 	Arbeitsbuch 1: Wiederholen Sie mit den TN anhand des Beispielsatzes aus a kurz das Passiv Präsens, das die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 4 Österreich / Lektion 10</i> kennen. Die anderen Sätze bearbeiten die TN dann in Stillarbeit. Ungeübte TN arbeiten zu zweit. Schnellere TN überlegen sich weitere Fragen.		
A2	Präsentation des Passiv Perfekt und des Passiv Präteritum			
	EA/PA	1. Die TN lesen die Reportage noch einmal und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a zerstört, b getötet, c empfangen, d gegründet, e gestellt, f gewählt</i>		

EA/PA	2. Die TN ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung (von oben nach unten): gegründet worden, gewählt</i>		
PL	3. Schreiben Sie das erste Beispiel der Tabelle an die Tafel. Markieren Sie die Verben. Das Passiv Präsens ist den TN schon aus <i>Schritte plus Neu 4 Österreich / Lektion 10</i> und <i>Schritte plus Neu 5 Österreich / Lektion 3</i> bekannt. Notieren Sie unter dem Beispielsatz im Perfekt die zweite Möglichkeit, das Passiv der Vergangenheit darzustellen, nämlich mit dem Präteritum: „1975 wurde der Lernhilfeverein gegründet.“ Markieren Sie auch hier die Verben. Erklären Sie den TN, dass beide Sätze die gleiche Bedeutung haben. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S. 78) hin. Die kleine Übung rechts können die TN im Kurs bearbeiten. <i>Lösung (Schreibaufgabe): 1 Die Hose ist in den Kasten gehängt worden. 2 Der Fressnapf wurde leer gefressen. Der Fressnapf ist leer gefressen worden. 3 Die Blume wurde nicht gegossen. Die Blume ist gegossen worden. 4 Das Geschirr wurde nicht gespült. Das Geschirr ist gespült worden.</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch auch der „Fokus Familie: Ein Antrag beim Elternverein“ (Arbeitsbuch, S. 78).		
GA 	4. <i>fakultativ:</i> Verteilen Sie an jede Gruppe einen Satz Karten der Kopiervorlage. Die TN mischen die Karten und ziehen dann abwechselnd eine Karte und vervollständigen den Satz im Passiv Präteritum oder Passiv Perfekt. Schnellere TN schreiben weitere Beispiele wie auf den Karten und bereiten so weitere Beispiele für die anderen TN vor. <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch der Text zur Landeskunde „Eine Frau mit Herz“ aus der Rubrik „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 80)	KV L13/A2 	
EA/HA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 2: Die TN machen sich noch einmal die Verben beim Passiv Präteritum und Passiv Perfekt bewusst. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
EA/HA	Arbeitsbuch 3		
EA/HA 	Arbeitsbuch 4–5: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 4. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 5. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

A3	Aktivität im Kurs: Über die Biografie einer Person erzählen			
a	GA	1. Die TN arbeiten zu dritt. In Kursen mit TN aus verschiedenen Herkunftsländern arbeiten TN aus den gleichen Ländern zusammen. Die TN wählen eine der Personen aus dem Kursbuch oder eine bekannte Person aus dem Herkunftsland.		
b	GA	2. Die TN recherchieren im Internet, was für eine Biografie ihre Person hat und suchen gezielt nach Informationen zu den vorgegebenen Themen im Kursbuch. Die TN notieren sich Stichworte.		
c	GA	3. Die TN erarbeiten eine kleine Präsentation zu ihrer Person, indem sie Folien oder Plakate mit den wichtigsten Informationen erstellen und sich auf Extra-Zetteln notieren, was sie zu den einzelnen Punkten genau sagen möchten.	Folien oder Plakate, Karten	
d	PL/PA	4. Besprechen Sie mit den TN die Redemittel im Redemittelkasten. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 79) hin. Besprechen Sie mit den TN auch den kleinen Tipp rechts. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausübung bearbeiten.	Folien oder Plakate, Karten	

Tipp	<p>Wenn Sie die Redemittel einmal anders mit den TN erarbeiten möchten, dann schreiben Sie jedes Redemittel auf eine Karte und hängen Sie sie im Kursraum verteilt auf. Schreiben Sie die Karten nicht zu groß, sie sollten von den TN nicht vom Platz aus gelesen werden können. Die TN erhalten zu zweit von Ihnen eine vorbereitete Kopie mit einer Tabelle mit drei Spalten: „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“. Ein TN steht jeweils auf und geht zu einer Karte im Kursraum. Der TN muss das Redemittel auswendig lernen, um es dann seiner Partnerin / seinem Partner aufzusagen. Beide entscheiden, in welche Spalte es passt. Dann diktiert der TN das Redemittel seiner Partnerin / seinem Partner noch einmal, der es dann in die Spalte schreibt. Dann geht der andere TN zu einer Karte usw. Abschlusskontrolle im Plenum.</p>		
PL	5.	Die Gruppen stellen ihre Personen im Kurs vor und verwenden dabei möglichst viele der Redemittel.	
EA/HA		Arbeitsbuch 6	
EA/HA Prüfung		Arbeitsbuch 7: im Kurs: Diese Übung führt an den Prüfungsteil Lesen, Aufgabe 2, der <i>Integrationsprüfung B1</i> des ÖSD heran. Besprechen Sie mit den TN den Lerntipp, bevor die TN die Übung lösen.	

B DAS WAR EINS DER GRÖSSTEN PROBLEME.

Adjektivdeklination mit Komparativ und Superlativ

Lernziel: Die TN können etwas bewerten, vergleichen und ihre Meinung dazu sagen. Sie können Verbesserungsvorschläge machen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
EA/HA	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Die TN wiederholen die Komparation wichtiger Adjektive.		
B1	Präsentation der Adjektivdeklination mit dem Komparativ und dem Superlativ		
PL	1. <i>fakultativ:</i> Die TN stellen sich im Kreis auf. Werfen Sie einem TN ein Tuch oder einen weichen Ball zu und sagen Sie einen Satz wie „Ein Hund ist groß“. Der TN muss auf diesen Satz reagieren, indem er einen Satz mit dem Komparativ sagt, z. B. „Ein Pferd ist größer.“, und den Ball oder das Tuch einem anderen TN zuwirft. Der TN antwortet mit dem Superlativ, z. B. „Der Elefant ist am größten.“ Der nächste TN, dem der Ball oder das Tuch zugeworfen wird, beginnt mit einem neuen Satz. Mit dieser Übung soll den TN in spielerischer Form die Bildung von Komparativ und Superlativ in Erinnerung gerufen werden.	Tuch oder Ball	
EA/HA	2. Die TN lesen die Aufgabe und ordnen die Adjektive aus dem Schüttelkasten zu. Dann hören die TN die Aussagen und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a älteren, b größte, c begabtesten</i>	CD 2/36	
PL	3. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass man auch den Komparativ und den Superlativ als Attribut benutzen kann. Dann erhält der Komparativ einfach noch zusätzlich die Adjektivendung, der Superlativ bekommt statt „-en“ die jeweilige Adjektivendung. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 78) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN direkt im Anschluss oder als Hausübung. <i>Musterlösung (Schreibaufgabe): Dieser Rotwein ist der beste, den ich je getrunken habe.; Ihr Vortrag ist der interessanteste, den ich je gehört habe.; Das neue Buch von Heiko Mieler ist das schlechteste, das ich je gelesen habe.</i>		

<p>GA</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>4. <i>fakultativ</i>: Wenn Sie die Adjektivdeklinaton mit Komparativ und Superlativ weiter üben möchten, verteilen Sie an je drei TN einen Satz Karten der Kopiervorlage und für jeden TN einen Würfel. Die TN mischen die Karten und legen sie verdeckt in die Mitte. Die TN würfeln, haben zwei oder alle drei TN dieselbe Augenzahl, würfeln diese TN noch einmal, bis alle eine andere Augenzahl haben. Der TN mit der kleinsten Zahl zieht eine Karte. Das Bild auf der Karte gibt im weitesten Sinne das Thema vor: Die Karte mit der Handtasche kann Taschen zum Thema haben oder auch Einkaufen. Der erste TN bildet einen Satz zu diesem Thema mit einem Adjektiv, z. B. „Meine Freundin hat immer eine schwere Handtasche.“ Der TN mit der zweithöchsten Zahl sagt den Satz mit dem Komparativ: „Meine Freundin hat eine schwerere Handtasche.“ Der dritte TN benutzt den Superlativ: „Meine Freundin hat bestimmt die schwerste Handtasche.“ Dann würfeln die TN erneut und der mit der niedrigsten Zahl zieht eine Karte. Bereiten Sie für ungeübtere TN eine Liste mit zu den Bildern passenden Beispielsätzen vor, sodass die TN sich bei Bedarf einen aussuchen können und entsprechend der Würfel Komparativ- und Superlativform bilden können.</p>	<p>KV L13/B1, Würfel</p>	
<p>EA/HA Grammatik entdecken</p>	<p>Arbeitsbuch 9: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Adjektivdeklinaton bei Komparativ und Superlativ klar.</p>		

<p>B2 Hörverstehen: Meinungsäußerungen bei einer Umfrage verstehen</p>				
<p>a</p>	<p>EA/PA</p>	<p>1. Die TN hören drei Äußerungen zum Thema „Wenn Sie in Österreich etwas ändern könnten ...“ und machen sich Notizen zu dem, was die Personen jeweils ändern möchten. Dann vergleichen Sie mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Ganztagschule/Ganztagsbetreuung einführen, 2 mehr und bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen, 3 Rauchverbot in Lokalen einführen</i></p>	<p>CD 2/37–39</p>	
<p>b</p>	<p>EA</p>	<p>2. Die TN tragen die fehlenden Adjektive in der richtigen Form ein und vergleichen ihre Lösungen, indem sie die Umfrage noch einmal hören. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 schnellere, größeren; 2 bezahlbareren, größeren, ärmere; 3 strengere, schärfere, höheres</i></p>	<p>CD 2/37–39</p>	
<p>EA/HA Grammatik entdecken</p>	<p>Arbeitsbuch 10: Die TN vergegenwärtigen sich noch einmal die Adjektivendungen beim Komparativ und beim Superlativ und vergleichen mit den schon bekannten Adjektivendungen.</p>			
<p>EA/HA</p>	<p>Arbeitsbuch 11</p>			
<p>EA/HA</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>Arbeitsbuch 12–13: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 12. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 13. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.</p>			

<p>B3 Aktivität im Kurs: Etwas vergleichen</p>				
<p>PL</p>		<p>1. Die TN wählen ein Thema aus B2 oder suchen sich ein eigenes: Fragen Sie die TN, was sie ändern würden, wenn sie Kanzlerin/Kanzler von Österreich oder Präsident in ihrem Herkunftsland wären. Machen Sie eine Liste an der Tafel.</p>		
<p>EA/PA</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>2. Die TN suchen sich daraus ein Thema aus, sammeln Argumente dafür und dagegen und schreiben sich Stichwörter dazu auf. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.</p>			
<p>GA</p> <p style="text-align: center;"></p>	<p>3. Danach stellen die TN in Kleingruppen ihre Meinung vor. Weisen Sie die TN auch auf den Redemittelkasten hin. Geübtere TN schreiben ihre Themen auf kleine Zettel, pro Zettel ein Thema. Die geübten TN sitzen zu viert zusammen und ziehen einen Zettel. Sie sprechen über das Thema und vergleichen die Situation mit ihren Herkunftsländern. Hilfe finden die TN im Redemittelkasten oder auf der Kommunikationsseite unter den Rubriken „Etwas bewerten: Ganz meine Meinung.“ und „Etwas vergleichen: Im Gegensatz zu ...“ (Kursbuch, S. 79).</p>			

EA/HA	4. <i>fakultativ</i> : Als Hausübung schreiben die TN einen Text, in dem sie zu einem Thema ihrer Wahl die Situation ihres Herkunftslandes mit Österreich vergleichen. Dabei sollten die TN mindestens vier Wendungen aus dem Redemittelkasten benützen. Sammeln Sie die Texte in der nächsten Kursstunde ein und korrigieren Sie sie.		
EA/HA	Arbeitsbuch 14–15		

C POLITISCH AKTIV

Lernziel: Die TN können Zeitungsmeldungen verstehen und zusammenfassen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Einstieg in das Thema „Politisch aktiv sein“			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Sammeln Sie mit den TN Möglichkeiten, wie man politisch aktiv sein kann (Bürgerinitiative, Wahlen, Mitglied in einer Partei werden etc.). Zeigen Sie dann das Foto auf Folie/IWB. Die TN äußern Vermutungen, was die Leute auf dem Foto machen. Falls das Wort „Demonstration“ nicht fällt, führen Sie es ein. Klären Sie, wenn nötig, die Bedeutung. Fragen Sie dann die TN, ob sie schon einmal bei einer Demonstration waren. Wenn ja, bei was für einer?	Folie/IWB	
C2	Leseverstehen: Zeitungsmeldungen verstehen			
a	PL/PA	1. Die TN schauen sich das erste Foto an. Notieren Sie zunächst „Wer? Was? Wo?“ an der Tafel. Die TN sammeln mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Antworten auf diese Fragen, ohne in die Texte zu schauen. Sie können das Foto auch bei geschlossenen Büchern auf Folie/IWB zeigen. Die TN sollen ein kurzes Szenario entwerfen, es geht nicht um eine richtige Lösung. Verfahren Sie mit den anderen Fotos ebenso. Schließen Sie, wenn nötig, ein kurzes Abschlussgespräch im Plenum an.		
	EA/PA	2. Die TN überfliegen die Zeitungsmeldungen und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A 2, B 1, C 3</i>		
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Zeitungstexte noch einmal und ergänzen die Informationen in der Tabelle. Die TN vergleichen zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Text 1: Wer protestiert?: rund 10.000 Menschen, Wogegen/Wofür: gegen Rassismus, für ein offenes Europa, Wo?: in Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck und in anderen Städten; Text 2: Wer protestiert?: etwa 50 Milchbauern, Wogegen/Wofür: für einen fairen Milchpreis, Wo?: auf der B10 zwischen Schwechat und Schwadorf; Text 3: Wer protestiert?: rund 4000 Schülerinnen und Schüler, Wogegen/Wofür: gegen die Einführung der Zentralmatura, Wo?: in Wien</i>		
	PL	4. Die TN sprechen über die Forderungen der Leute: Würden sie auch dafür bzw. dagegen kämpfen? Warum (nicht)?		

C3		Aktivität im Kurs: Einen Kurzbericht präsentieren			
EA/PA/HA		<p>1. Die TN suchen in muttersprachlichen oder deutschsprachigen Zeitungen oder im Internet nach interessanten Zeitungsmeldungen. Zu einem Thema, das sie besonders interessiert, notieren sie Stichwörter. Die Fragen im Kursbuch helfen den TN dabei, die wichtigen Informationen zu filtern. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Diese Aufgabe können die TN auch als Hausübung machen. Schnellere TN schreiben zusätzlich einen Kurzbericht über eine Demonstration oder einen Streik in Österreich, die/den sie schon einmal gesehen haben oder von der/dem sie gehört haben.</p> <p><i>Hinweis:</i> TN, die kein Internet und keine Zeitung haben, können in der Stadtbibliothek meistens Zeitungen einsehen und/oder ins Internet gehen.</p>			
	PL	<p>2. Am nächsten Kurstag berichten die TN im Plenum darüber. Geben Sie den TN die Möglichkeit zu Nachfragen, Ergänzungen, Kritik und Diskussionen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Dazu passt thematisch das Spiel „Demokratie macht Arbeit ... und Spaß!“ aus der Rubrik „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 81).</p>			
EA/HA	Prüfung	<p>Arbeitsbuch 16: Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil Hören, Aufgabe 1 der Integrationsprüfung B1 des ÖSD. Erklären Sie den TN, dass sie jede Meinung nur einmal hören. Vor dem Hören haben die TN 30 Sekunden Zeit, die Meinungen zu lesen. Die TN dürfen in der Prüfung auch markieren und unterstreichen.</p>	AB-CD 43–47		
EA/HA	Schreibtraining	<p>Arbeitsbuch 17: im Kurs: Die TN lesen zunächst den Text und markieren die Informationen zu den Fragen im Buch. Dann decken die TN den Text ab und versuchen, die Tabelle in b in eigenen Worten zu ergänzen. Dann schreiben die TN mithilfe der Informationen aus der Tabelle eine Zusammenfassung. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Kommen Sie auch später immer einmal auf die W-Fragen zurück, wenn die TN etwas zusammenfassen sollen. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie. Achten Sie dabei auch auf die Beantwortung der W-Fragen.</p>			

D AUS DER ÖSTERREICHISCHEN GESCHICHTE

Lernziel: Die TN können die österreichische Geschichte nach 1945 verstehen und die Geschichte des Herkunftslandes präsentieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Über die österreichische Geschichte sprechen			
a	PL	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie über die Geschichte Österreichs wissen. Erstellen Sie mit den Aussagen der TN einen Wortigel an der Tafel. Soweit möglich, notieren Sie auch, wann das jeweilige Ereignis stattgefunden hat.</p>		
	PA	<p>2. Die TN öffnen ihre Bücher und schauen sich die Fotos an. Die TN vergleichen die Fotos mit den Notizen an der Tafel und überlegen, welche weiteren Ereignisse auf den Bildern gezeigt werden.</p>		
b	EA/PA	<p>3. Die TN ordnen den Bildern die Bildunterschriften zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 2B, 3A, 4D, 5F, 6C</i></p>		
	PL	<p>4. Sprechen Sie mit den TN über die dargestellten Ereignisse. Fragen Sie die TN, was sie sonst noch darüber wissen und/oder geben Sie ggf. kurze Erklärungen dazu.</p>		

D2 Hörverstehen: Einen Vortrag über österreichische Geschichte verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN lesen zunächst die Themen des Vortrags im Buch. Klären Sie, wenn nötig, unbekanntes Vokabular. Dann hören die TN den Vortrag und ordnen die Themen, über die gesprochen wird. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Besatzungszonen, 3 Staatsvertrag, 4 „Österreich ist frei!“, 5 Neutralität, 6 Öffnung des Eisernen Vorhangs, 7 das Bundeskanzleramt</i>	CD 2/40
b	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen. Dann hören sie den Vortrag abschnittsweise noch einmal. Zu jedem Abschnitt markieren sie, welche Aussage richtig ist. Spielen Sie ggf. jeden Abschnitt mehrmals vor. Die TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: a, Abschnitt 2: b, Abschnitt 3: a, Abschnitt 4: a</i>	CD 2/41–44
	EA/HA	Arbeitsbuch 18	

D3 Anwendungsaufgabe zur Geschichte Österreichs			
a	EA/PA	1. Die TN schauen sich die Fotos an und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1b, 2a, 3d, 4c</i>	
	PL	2. Spielen Sie den TN nach Möglichkeit die österreichische Nationalhymne vor. Erläutern Sie in groben Zügen den Text der Nationalhymne. Sprechen Sie mit den TN über die Nationalhymne ihrer Länder. Was wird thematisiert?	Nationalhymne
b	PA	3. Die TN schauen sich die Fotos und die Fakten in D1 bis D3 noch einmal an und sprechen mit der Partnerin / dem Partner darüber, was zu den Daten im Buch passt. Wann war das und was passierte genau? <i>Variante:</i> Die Bücher sind geschlossen. Die TN erhalten zu zweit einen Satz der weißen Karten der Kopiervorlage. Zu zweit legen die TN die Karten in die richtige Reihenfolge. Dabei liegt das älteste Ereignis oben. Dann erhalten die TN die grauen Karten und legen die Jahreszahlen zu den Ereignissen.	KV L13/D3, Folie/IWB
c	PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum. Wenn Sie mit der Kopiervorlage gearbeitet haben, zeigen Sie die Karten auf Folie/IWB und bringen sie mit den TN gemeinsam in die richtige Reihenfolge. Dabei erzählen einzelne TN, was sie über die Ereignisse wissen.	KV L13/D3, Folie/IWB
	EA/HA	Arbeitsbuch 19	

D4 Aktivität im Kurs: Über die Geschichte des Herkunftslandes sprechen			
	GA	1. Die TN finden sich nach Herkunftsländern in Gruppen zusammen. Wenn das aufgrund der Kurszusammensetzung nicht möglich ist, können die TN auch allein oder zu zweit arbeiten. Die TN wählen eine oder mehrere Fragen aus dem Kursbuch aus. Ungeübte TN bearbeiten weniger Fragen als geübte TN. Die TN erhalten die Möglichkeit, daheim (im Internet) Daten zu den Leitfragen nachzuschauen oder Fotos für ihre Präsentation zu suchen. <i>Hinweis:</i> Haben Sie viele TN aus demselben Land, dann sollten die Gruppen sich mit jeweils verschiedenen Fragen beschäftigen.	
	GA	2. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde erstellen die TN in den Gruppen oder allein ein Plakat mit Zeichnungen und/oder Fotos, das sie als Anschauungsmaterial für ihre Präsentation nutzen möchten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf.	Plakate
	GA	3. Geben Sie den TN die Möglichkeit, sich die Redemittel im Kursbuch anzuschauen und ihren Vortrag in der Gruppe zunächst zu üben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 79) hin. Besprechen Sie, wenn nötig, noch einmal den kleinen Tipp rechts.	

PL	4. Die TN hängen ihr Plakat auf und berichten dem Plenum über ihr Herkunftsland.	Plakate	
GA	<i>fakultativ:</i> Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie da die Wiederholung zu Lektion 13 anhängen.	KVL13/Wiederholung	
Lektions-tests	Ein Test zu Lektion 13 wird als PDF-Download (978-3-19-641080-8) angeboten. Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 77 hin.	KV L13/Test	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Eine Frau mit Herz (passt z. B. zu A2)		
1	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was „Eine Frau mit Herz“ bedeutet. Welche Charaktereigenschaften hat so ein Mensch wohl? Welchen Beruf sucht er/sie sich aus?		
	PL	2. Die TN schlagen die Bücher auf und schauen sich das Foto an. Fragen Sie, wer schon von Ute Bock gehört hat und was die TN über sie wissen.		
	EA/PA	3. Geben Sie den TN fünf Minuten Zeit, um die Kurzbiografie von Ute Bock zu lesen. Dann schließen die TN die Bücher und notieren in ihrem Heft, was sie noch über Ute Bock wissen. Geben Sie dazu den Wortigel aus dem Kursbuch an der Tafel vor.		
	PL	4. Die TN tragen zusammen, was sie wissen, und ergänzen den Wortigel an der Tafel.		
	EA/PA	5. <i>fakultativ:</i> Die TN lesen die Kurzbiografie noch einmal und lösen Übung 1 der Kopiervorlage. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L13/FZ	
2	EA/PA	1. <i>fakultativ:</i> Die TN lesen das Interview und bearbeiten Übung 2 der Kopiervorlage. Abschlusskontrolle im Plenum.	KV L13/FZ	
	EA	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und – sofern nötig – noch einmal das Porträt. Dabei unterstreichen sie Passagen, in denen etwas steht, was sich Ute Bock für Migrantinnen und Migranten wünscht.		
	PA	3. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über die Wünsche von Ute Bock. Die TN sollten dabei möglichst mit eigenen Worten formulieren. Helfen Sie bei Bedarf. Abschlussgespräch im Plenum.		
	PL	4. Fragen Sie die TN nach ihren eigenen Erfahrungen als Migrantin/Migrant. Bleiben Sie dabei eng am Porträt. Fragen Sie z. B. wer den TN geholfen hat, welche Situationen besonders schwierig waren und ob und wie sie sie gelöst haben.		
3	EA/PA	1. Die TN sammeln exemplarisch ein paar Fragen an Ute Bock. Sie schreiben in Stillarbeit oder als Hausübung ein E-Mail an den Verein. Ungeübte TN arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	2. Die TN reichen ihr E-Mail an die Nachbarin / den Nachbarn rechts weiter, lesen den neuen Brief, schreiben ggf. einen Kommentar dazu (z. B.: Gute Frage! Die Antwort würde ich auch gern wissen. / Genau! Das habe ich auch gefragt.). Dann geben sie den Brief wieder weiter. Machen Sie das ungefähr drei- bis maximal fünfmal. Sammeln Sie die Briefe ggf. zur Korrektur ein.		

Spiel		Demokratie macht Arbeit ... und Spaß! (passt z. B. zu C3)		
1	PL	1. Die TN lesen den Text. Arbeiten Sie mit den TN die Hauptpunkte heraus, die für eine Demokratie wichtig sind (gleiche Rechte für alle, Mehrheitsrecht, Schutz der Minderheit, regelmäßige Wahlen). Fragen Sie die TN dann, welche Parteien sie kennen und welche die Mehrheit im Bundesrat oder in ihrer Stadt, in ihrem Bundesland haben.		
	GA	2. Jede Gruppe erhält ein Plakat und Filzstifte. Die TN überlegen sich einen Namen für ihre Partei, ein Symbol oder/und eine Farbe und gestalten nach den Beispielen im Kursbuch ein Plakat für ihre Partei. Dann schreiben die TN ein Parteiprogramm für ihre Partei.	Plakate, Filzstifte	
2	PL	1. Die Gruppen stellen dem Plenum ihre Partei vor.		
3	PL	1. Sprechen Sie mit den TN über die Bedeutung von „geheimen und freien Wahlen“.		
	PL	2. Bereiten Sie „Wahlzettel“ mit den Parteinamen vor. Jeder TN erhält einen Wahlzettel und wählt die Parteien, die er am besten findet. Allerdings ist zu beachten, dass jeder TN drei Stimmen hat. Aber Achtung: man darf jeder Partei nur eine Stimme geben. Wer die meisten Stimmen bekommen hat, ist Sieger.	Wahlzettel	
	PL/EA	3. <i>fakultativ</i> : Feiern Sie eine kleine Wahlparty. Bestimmen Sie einen Journalisten (in großen Kursen auch mehrere Journalisten von verschiedenen Zeitungen), der die ersten Interviews nach der Wahl macht, selbstverständlich mit dem Sieger, aber auch mit den Verlierern. Vielleicht haben einige TN auch Lust, einen kleinen Bericht über die Wahl zu schreiben. Die Berichte können vorgelesen oder im Kursraum ausgehängt werden.		

FOKUS FAMILIE: EIN ANTRAG BEIM ELTERNVEREIN

Die TN können einen Antrag beim Elternverein stellen, z. B. auf Zuschuss zur Sportwoche.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausübung gegeben werden.		
1		Leseverstehen: Fragen und Antworten im Forum verstehen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Texte aus dem Internetforum. Fragen Sie sie, was das Thema ist. <i>Lösungsvorschlag: Sportwoche</i> <i>Variante:</i> Die TN lesen die Aussagen 1 bis 3 und beurteilen aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen oder Vermutungen, ob diese richtig oder falsch sind.		
	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen 1 bis 3. Sie lesen den Text noch einmal und kreuzen ihre Lösungen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Variante:</i> Wenn die TN vorab Lösungen angekreuzt haben, lesen sie nun den Text und vergleichen mit ihren Lösungsvorschlägen. <i>Lösung: richtig: 1, 3</i>		
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Erklärungen und ordnen die Wörter zu. Danach Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 der Antrag, 5 der Nachweis, 4 der Zuschuss, 3 streng vertraulich</i>		

2	Hörverstehen: Informationen über Anträge beim Elternverein verstehen			
a	PL	1. Die TN lesen die Aussagen und berichten kurz, was sie über den Elternverein wissen. Sie stellen Vermutungen darüber an, welche Aussagen richtig sind und welche falsch, sowie darüber, wie die falschen Aussagen richtigerweise lauten müssten.		
	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch einmal, markieren die falschen Aussagen und korrigieren diese.	AB-CD 48	
b	EA/PA	3. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 richtig, 2 nicht-unbedingt, 3 richtig, 4 mündlich schriftlich, 5 nur-in-manchen in allen, 6 richtig, 7 nur-ein-paar-Tage zwei Wochen, 8 richtig</i>	AB-CD 48	
	HA/PL	4. <i>fakultativ</i> : Die TN erhalten als Hausübung den Auftrag, sich über den Elternverein an der Schule ihres Kindes zu informieren: Wie heißen die einzelnen Ansprechpartner, welche Funktionen haben sie, welche Angebote gibt es, an welchen Aktionen ist der Elternverein beteiligt ... Die TN berichten über ihre Ergebnisse im Kurs.		
		Die TN sollten die wesentlichen Funktionen des Elternvereins kennen. Informieren Sie sie darüber, dass der Elternverein von den Eltern der Schüler gewählt wird. Er vertritt die Interessen und Wünsche aller Eltern an der Schule, beteiligt sich an schulischen Veranstaltungen, fördert spezielle Projekte wie gesunde Ernährung und hat ein Mitspracherecht bei bestimmten Themen wie Neuanschaffung von Unterrichtsmaterialien.		